

Welche Notenbewertungsschlüssel? (Sek I / II)

Beitrag von „lehrer70“ vom 11. Dezember 2017 17:53

Zitat von Morse

So ist es!

Mir kommt das Grausen, wenn ich auf diesem halbtagsblog.de lese:

"Platt gesagt: An der weiterführenden Schule wäre jede Arbeit meiner Tochter stets eine Note besser bewertet worden."

Die schriftlichen Noten ergeben sich aus dem Unterricht, dem Schwierigkeitsgrad und Arbeitsaufwand, der Bewertung und dem Schlüssel. Einen einzelnen Punkt in dem Gefüge zu betrachten, macht keinen Sinn.

Es gibt Kollegen, die eine mittelchwere Aufgabe fast 1zu1 an der Tafel vorrechnen, gnädig korrigieren und dann einen netten Schlüssel nehmen. Dann haben die Schüler einen lieb und in der Konferenz kann man sich dafür loben lassen, wie gut der Lehrer unterrichtet hat.

Für schwere und umfangreiche Aufgaben kann man gerne auf 40% runter gehen. Bei uns legt jeder seinen Schlüssel fest und ich passe diesen regelmäßig an, wenn ich während der Korrektur feststelle, dass ich die Klausur zu schwer gestellt habe.